

Wir sind aktiv. Mitglieder des Vereins stellen sich vor.

12. Juni 2020

Heute: **Monika Lokau**

KUBA-Mitglied seit Juni 2015

Wie bist Du zur Kunst gekommen? Was inspiriert Dich?

Der Besuch großer Kunstausstellungen während meines Journalistik-Studiums in München hat meine Begeisterung für Kunst und deren Präsentation geweckt! Dass ich später selbst „künstaktiv“ wurde, ergab sich aus meinem Workshop-Angebot für Kinder und Jugendliche: eine „Buchstaben-Werkstatt“, bei der es um die kreative Gestaltung von und mit Buchstaben ging. Seitdem, also seit etwa 10 Jahren, beschäftige ich mich auch mit dem Malen. Inspiriert werde ich von Farben in der Natur, insbesondere Lichtstimmungen am Bodensee, am Meer, an Gewässern überhaupt. Farben „im Alltag“ – Fassadenfarben genauso wie Farbkombinationen in der Mode, „farbstarke Ausstellungen“ und Farbgestaltung in Magazinen.

Was war Dein Türöffner in die Kunst?

Rot ist meine absolute Lieblingsfarbe und als ich meine erste Ausstellung von Rupprecht Geiger gesehen habe, war ich völlig fasziniert und entdeckte „auch das ist Kunst“: Rot auf riesengroßen Leinwänden so präsentiert, dass man beim Betrachten tatsächlich Herzklopfen bekommt!

Gibt es ein Schlüsselerlebnis in Deinem Kunstschaffen?

Ein Kunstsammler bat mich, Texte der experimentellen Autorengruppe „Poesie und Alltag“ zu illustrieren. Ich fertigte acht Motive für die „Sammlung Hartmann“ an, nun im Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig zu sehen. Das hat mich in meinem Kunstschaffen sehr bestärkt.

Was motiviert dich zum künstlerischen Schaffen, was treibt Dich an?

Entdeckungslust! Die Chance, auch bei völlig unplanmäßigem Zeichnen und Malen etwas zu entdecken, das inspiriert und in neuem Kontext eine tolle Wirkung entfalten kann!

Welche Herausforderungen siehst Du, was macht besonders Freude?

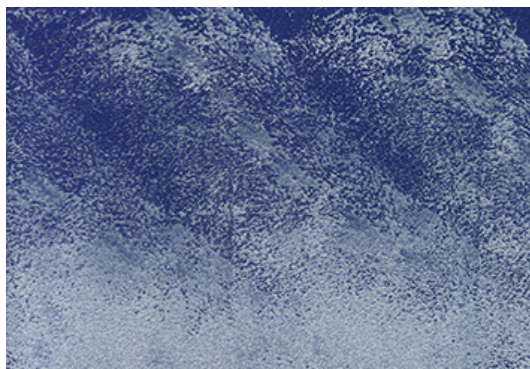
Ich mag es, Materialien auszuprobieren, sowohl für den Bilduntergrund unterschiedlichste Papiere als auch bei den Farben alles Mögliche: von gebrauchsfertigem Acryl bis hin zu selbst angerührten Pigment und Pflanzenfarben. Die Herausforderung ist, über das Ausprobieren hinaus mit den „Neuentdeckungen“ auch zu einem für mich zufriedenstellenden Bildergebnis zu kommen.

Wie sieht Deine Arbeitsumgebung aus, woran arbeitest du gerade?

Ich arbeite in einem kleinen Werkstatt-Haus, in dem früher Orgelpfeifen hergestellt wurden – unter anderem für die Christuskirche in Lindau-Aeschach. Hier habe ich Tageslicht und Platz gleich für mehrere Tische. Ideal, denn ich arbeite gern an mehreren Projekten gleichzeitig. Derzeit experimentiere ich mit der Wirkung von Farben auf Glas. Mich reizt das Kreieren von Transparenzen und deren wechselnde Wirkung bei sich änderndem Licht.

Wohin soll die Reise gehen?

Ich habe bereits vor einiger Zeit begonnen, meine berufliche Tätigkeit als Journalistin mit „der Kunst“ zu verknüpfen: Ich moderiere etwa bei einer Vernissage oder führe Künstlergespräche; in der Sommersaison 2019 war ich als Führerin durch die Wasserburger „Skulptura“ tätig. Kunst interessant und unterhaltsam zu vermitteln ist etwas, das ich gern weiterverfolgen möchte.



Breeze



KUNST im
BAHNHOF

Kunstverein

Wasserburg am Bodensee e. V.

www.ku-ba.org

Malerei

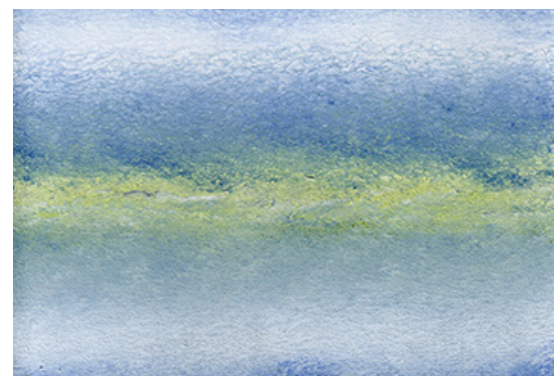
Kinetische „Buchstabenkunst“

Da ich Kunst vor allem als etwas erlebe, das Menschen zusammenführt und miteinander ins Gespräch bringt, fände ich mein Leben hier ohne Kunst eindeutig weniger inspirierend und es wäre sicher auch kontaktärmer. Kunst schenkt mir „neues Sehen“ – einen viel genaueren Blick und das bewusste Wahrnehmen von Licht, Schatten und Farbnuancen bei vielem, das ich betrachte.

www.lokau.work



**Meine Kunst ist
farbstark,
anregend,
stimmungsvoll.**



Spiegel